

INFORMATIONSVORLAGE

IV-0004/2018
öffentlich

Amt:	Unternehmerbüro
Bearbeiter:	Frank Nase

Datum:	26.01.2018
Aktenzeichen:	IV/MA 01-18

Gremien:	Datum:	TOP:	Kenntnisnahme:
Gemeinderat	03.05.2018		z.K.
Sozialausschuss	06.06.2018		z.K.

Mitzeichnung der Ämter / Bereiche:							
Hauptamt (HA)	Finanzen (FIN)	Bauamt (BA)	Serviceamt (SV)	Unternehmer- büro (UB)	Regiebetriebe (RB)	Justiziar (JU)	EB WoWi (EB)

Gegenstand der Vorlage:

Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zum Thema RÜMSA zur Kenntnis.

Ke i n d o r f f

Sachverhalt

Im Gemeinderat vom 14.12.2017 wurde durch die CDU-Fraktion die folgende Anfrage gestellt: „Hat die Gemeinde Barleben und/oder haben die Schulen bereits Kontakt zu der Koordinierungsstelle für die Umsetzung von RÜMSA (Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt) aufgenommen? Wenn ja, wie sehen diesbezüglich die Vorstellungen der Verwaltung oder der Schulen aus?“

Nachstehend erhalten sie die gewünschten Informationen zur Maßnahme „Regionales Übergangsmanagement im Landkreis Börde“.

Der Landkreis Börde zusammen mit seinen Kooperationspartnern dem Jobcenter Börde, der Agentur für Arbeit Magdeburg und dem Landesschulamt Sachsen-Anhalt stimmen darin überein, dass jungen Menschen im komplexen Spannungsfeld von individueller Persönlichkeitsentwicklung, Anforderungen des Arbeitsmarktes und den Erwartungen des sozialen Umfeldes in ihrer Berufswahlkompetenz und Berufsorientierung umfassende

Unterstützung erhalten sollten.

Ziel des Projektes soll somit sein, Schulabgänger/innen möglichst frühzeitig an die Berufswahl heranzuführen, um einen geradlinigen und nachhaltigen Übergang in das Berufsleben zu ermöglichen. Vorhandene Angebote sollen gebündelt und transparent gemacht, Angebotslücken erkannt und geschlossen werden. Unter Einbeziehung regionaler Sozial- und Wirtschaftspartner gilt es, eine einheitliche Beratungsstruktur aufzubauen, die es jedem Jugendlichen und deren Eltern ermöglicht, sich rechtskreisübergreifend zu informieren und Unterstützungsangebote im vollen Umfang zu nutzen.

Die Zusammenarbeit soll sich einerseits an den individuellen Bedarfen der jungen Menschen und andererseits an den Chancen der spezifischen wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren. Wirtschaftlich ist der Landkreis Börde sehr breit aufgestellt. Ein leistungsstarker Mittelstand und einheimische Großunternehmen schwerpunktmäßig angesiedelt in der Landwirtschaft, der Logistik, dem Maschinenbau und der Dienstleistungsbranche gehören zu den Jobmotoren des Bördekreises.

Eine konstruktive Begleitung der Jugendlichen kann so dem Fachkräftemangel und der Abwanderung entgegenwirken und im besten Fall eine effektive Mitarbeiterbindung an regionale Unternehmen fördern.

Die Gemeinschaftsschule in der Feldstraße 20 setzt besondere Schwerpunkte auf eine Berufs- und Ausbildungsorientierung bei der schulischen Ausbildung. Damit wird den Belangen der RÜMSA Maßnahme schon seit Jahren Rechnung getragen.

Aufgrund der besonderen Situation der Gemeinde, begründet durch das hohe Aufkommen von Unternehmungen und deren wirtschaftliche Lage, besteht nicht die Frage: „Schule aus und nun?“ Sondern viel mehr: „Schule aus, alle Azubis verteilt, was nun?“

Der Fachkräftemangel und damit auch die Suche nach geeigneten Auszubildenden ist vorerst die zu lösende Aufgabe.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Gemeinde Barleben in der derzeitigen Haushaltssituation keine weiteren Aufgaben und damit Aufwand übernehmen kann. Sollte sich zwischenzeitlich eine andere Bedarfssituation im Bereich der Schulen zu einem Übergangmanagement entwickeln, sind die Kontaktdaten zu den Akteuren der RÜMSA Maßnahme vorhanden. Die Verwaltung und die ortsansässigen Schulen stehen in regelmäßigem Austausch und könnten im Bedarfsfall somit schnell reagieren.

Begründung für Status „nicht öffentlich“: ./.

Finanzielle Auswirkungen

Kosten der Bearbeitung in EUR	«25,00»
-------------------------------	---------

Anlagen

Antrag_CDU_RÜMSA